

# Die Josefsgeschichte in prophetischer Sicht

Benjamin Berger  
Rick Wienecke



## Leseprobe

### Die Träume Josefs

Einst hatte Josef einen Traum. Als er ihn seinen Brüdern erzählte, hassten sie ihn noch mehr. Er sagte zu ihnen: Hört, was ich geträumt habe. Wir banden Garben mitten auf dem Feld. Meine Garbe richtete sich auf und blieb auch stehen. Eure Garben umringten sie und neigten sich tief vor meiner Garbe. Da sagten seine Brüder zu ihm: Willst du etwa König über uns werden oder dich als Herr über uns aufspielen? Und sie hassten ihn noch mehr wegen seiner Träume und seiner Worte.

1. Mose 37,5–8

Dazu ein Vers aus dem Neuen Testament: Jetzt aber wollt ihr mich töten, einen Menschen, der die Wahrheit verkündet hat, die Wahrheit, die ich von Gott gehört habe. So hat Abraham nicht gehandelt.

Joh. 8,40

Wir sehen hier eine starke Parallele zwischen dem Geschehen in der Josefgeschichte und im Neuen Testament.



Josef hat zwei Träume. Einer schildert ein Geschehen hier auf der Erde, einer zeigt ein himmlisches Bild. Er sieht Garben, die eine Darstellung seiner Brüder sind. Diese neigen sich vor seiner Garbe, also vor ihm. Er sieht auch den Himmel, die Sonne, den Mond und elf Sterne, die sich vor ihm beugen. Dieser Traum zeigt gewissermaßen das himmlische Bild der Anbetung Josefs. Die Brüder sagen zu ihm: Willst du etwa König über uns werden ...?

Im neuen Testament sehen wir oft genau dieselbe Reaktion. Als Jeschua zu seinem Volk gekommen war, da wollten die Leute wissen, wer er sei, und warfen ihm vor: Du machst dich selbst zu Gott (vgl. Joh. 10,22–39). Da gab es dasselbe Verhalten gegenüber Jeschua, wie wir es hier gegenüber Josef sehen. Aber was Josef sagt, ist das, was ihm Gott eingegeben hat, und er erzählt es einfach seinen Brüdern.

Manche Menschen denken vielleicht, es wäre besser gewesen, wenn Josef diese Träume für sich behalten hätte. Aber ich meine, es war richtig, dass er sie erzählt hat. Dies geschah nämlich nicht aus Stolz. Es war etwas, das ihm Gott über die Zukunft gezeigt hatte, und das musste er vor seinen Brüdern bezeugen. In prophetischer Sicht zeigt es uns Jeschua, der wirklich Herr ist auf der Erde und auch im Himmel. Jedes Knie wird sich beugen müssen und jede Zunge bekennen, dass Jeschua Christus, der Herr, ist.